

Vor vielen Jahren fand man bei dem irischen Hafen Queenstown eine Flasche mit folgender Notiz:

„Wenn der Finder dieser Flasche eine Frau ist und sie auf dem Kopf keine grauen Haare hat, nicht brummig ist und gut kocht und nicht abgeneigt ist, einen Matrosen zu heiraten, der die meiste Zeit auf See zubringt, oder falls der Mann, der diese Flasche findet, eine solche Frau kennt, so mögen sie schreiben an James Glison – den Seemann, der diese Flasche versiegelt und von Bord des Dampfers „Victoria“ am 29. März 1895 im Mittelatlantik ins Wasser geworfen hat.“

Flaschenpost-Liebhaber interessierten sich für den Ursprung und stellten nach einiger Zeit in alten Archiven fest, dass der Dampfer „Victoria“ bei Kap Hatteras gesunken war. In den Listen der bei dem Unglück ums Leben Gekommenen stand der Name: „James Glison, Matrose, ledig“.

Ich selbst habe hier und da an unser Küste Flaschen mit Zetteln gefunden. Im Herbst 2005 fand ich an der Küste vor Alt Mukran in den Algen eine durchsichtige, gut versiegelte Flasche mit Zettel. Die Nachricht kam von einer jungen Schwedin und sie bat auf englisch um eine Antwort, wann und wo die Flasche gefunden wurde. Also sandte ich ihr einen Brief mit den entsprechenden Angaben und legt noch eine Karte mit dem genauen Fundort bei.

Leider hat sie nicht geantwortet, oder ich habe die richtige „Antwort-Flasche“ noch nicht gefunden...

(BR)

Kosegarten und die Fischer

Ludwig Gottlob Kosegarten war von 1792 bis 1808 Propst (1) in Altenkirchen und auch für Vitte als Prediger zuständig. Er muß wohl ein stimmungswaltiger Diener Gottes gewesen sein, denn er predigte im Freien.

Auf der Anhöhe der „Groten Vitte an der Trumper Wiek“ sammelte er seine Schäfchen um sich.

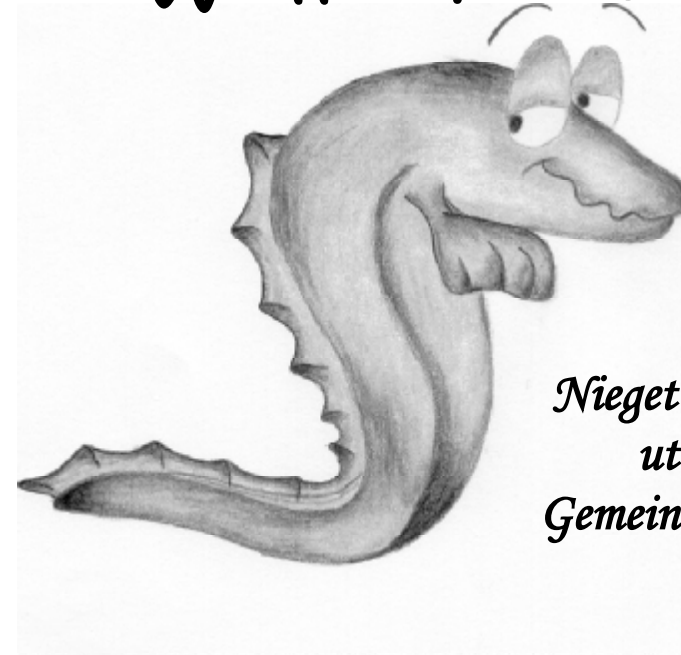


Vitte, das „Heringslager“, war Kamp der Fischer, die noch an Ort und Stelle den Fisch einsalzten oder räucherten.

Wenn sich das Meer aber silbrig färbte und der Satz „De Hiring kümmt“ von Mund zu Mund ging, dann konnte selbst der stimmungswaltige Propst Kosegarten seine gottesfürchtigen Schützlinge nicht mehr halten. Die Fischer gingen hinunter zum Strand und brachten ihre Boote zu Wasser.

1) Propst, in der katholischen Kirche oberster Geistlicher eines Domkapitels, Stifts oder eine mehrere Gemeinden umfassenden Kirchengebiets („Propstei“), in der evangelischen Kirche Bezeichnung für leitende Geistliche unterschiedlicher Stellung. (HH)

Wellenbrusen



*Nieget un Ollet
ut uns
Gemeinde Glowe*

In dieser Ausgabe:

- Geschichte der Flaschenpost
- Karte Ort Glowe
- Eine Begegnung
- Brief des Tourismusvereins Gemeinde Glowe
- Kosegarten und die Fischer

**Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt wird,
kriegt augenblicklich Junge.**

(Wilhelm Busch)

Geschichte der Flaschenpost

In eine Flasche wird ein Brief oder Notizzettel eingelegt, der in mehreren Sprachen die Rücksende-Adresse der betreffenden Institution sowie die Bitte an den Finder enthält, anzugeben, wo, wann und durch wen die Flasche gefunden wurde. Das Gefäß wird fest verschlossen, meist mit einem Korken oder Pfropfen und zusätzlich mit Klebmasse (Teer o.ä.) versiegelt. Beim Einwerfen ins Meer notiert man sich Datum und Koordinaten.

Im Jahre 1763 wurde von dem Franzosen Lagueniere erstmals die Flaschenpost wissenschaftlich angewendet. 14 Flaschen mit Notizen, auf denen Name des Schiffes und seine augenblickliche Position bei der „Post-aufgabe“ verzeichnet waren, warf er auf der Fahrt von den Antillen nach Europa ins Meer. Einer der Flaschen wurde später an der französischen Küste gefunden und so konnte wenigstens annähernd der zurückgelegte Weg skizziert werden.

An Meeren oder Seen, deren Küsten dichtbesiedelt sind, bleiben die durch die Wellen ans Ufer geworfenen Flaschen nicht lange unbemerkt. Es kommt aber auch vor, dass Flaschen jahrzentlang unbemerkt am Ufer liegen. Schotten verwandten 1902-1904 die Flaschenpost zur Erforschung der Südseeströmungen. Im Jahre 1908 wurden an der australischen Küste zwei der Flaschen

aufgefunden. Die dritte jedoch wurde erst 1952 in den Sanddünen von Neuseeland gefunden.

Am 12. Oktober 1892 wurde bei Melbourne im Süden Australiens ein Flasche gefunden. Diese hatte ein englischer Dampfer am 23. März 1890 sechzig Seemeilen südlich von Kap Hoorn abgeworfen. Die Flasche hat also mit einem Tagesdurchschnitt von 9 Knoten einen Entfernung von 8614 Seemeilen in 30 Monaten bewältigt.

Am Strand von Qarmouth in England wurde eine Flasche gefunden, die ungefähr dreizehntausend Seemeilen zurückgelegt hatte. Sie war 3 Jahre vorher bei Australien ins Meer geworfen worden und hatte möglicherweise den Südtel des Indischen Ozeans sowie den ganzen Atlantik von Süden nach Norden durchquert.



Interessant ist sicherlich, wenn sehr alte Flaschen gefunden werden. Im Dezember 1935 wurde eine Flasche bei Britisch-Kolumbien aus dem Wasser gefischt, die eine Tageszeitung vom 8. November 1899 enthielt. Diese Flasche hatte in den 36 Jahren sicher eine lange Seereise hinter sich.

(Fortsetzung Seite 6)

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glowé,

der Vorstand des Tourismusvereins sieht sich, auf Grund aktueller Meinungsäußerungen sowohl von Vereinsmitgliedern als auch von Nichtmitgliedern, veranlasst nachstehende Informationen zur Richtigstellung bzw. zur allgemeinen Kenntnismahme bekannt zu geben:

1. Mit Gründung des Tourismusvereins vor 6 Jahren standen für eine Geschäftsstelle keine Räumlichkeiten zur Verfügung, so dass wir der Gemeinde dankbar waren in der Anfangszeit viele Dinge über die Informationsstelle für Tourismus im Gemeindehaus abwickeln zu können.

Unser Dank an die Gemeinde!

Zwischenzeitlich haben sich die vereinseigenen Aufgaben und Aktivitäten so weit entwickelt, dass eine Änderung dringend notwendig wurde und wir durch die kostenlose Bereitstellung eines Raumes, sowie auch kostenfreie Nutzung der Telefon- und Faxverbindung in der „Ferienherberge“ durch die Familie Lange, über einen jederzeit verfügbaren Anlaufpunkt für Mitglieder und Interessenten sowie zur Lagerung unseres umfangreichen Schriftgutes und der Marketingartikel verfügen.

Unser Dank an die Familie Lange!

2. Die Geschäftsstelle des Tourismusvereins erreichen Sie unter:

Fon: 038302 – 53926 od. 71836

Fax: 038302 – 53273 od. 71836

Vereinsvorsitzender: 0171 – 6853026

3. Eine wichtige Maxime der Vereinsarbeit ist es von Anfang an gewesen, keine Zimmervermittlung für die Mitglieder vorzunehmen, um nicht gegen den Gleichheitsgrundsatz zu verstoßen. Eingehende Zimmeranfragen wurden auf unsere Bitte hin per Post mit einem Ausdruck aus dem Gastgeberverzeichnis beantwortet.

Mit Bearbeitung der Mailanfragen durch den Vorstand wurden die selbige anfänglich auch wieder per Mail an alle Mitglieder mit der Bitte um Reaktion verteilt. In den letzten Monaten aus Zeitgründen per automatische Antwort mit inhaltlicher Aussage, dass keine Vermittlung erfolgt und auf die Info-Stelle für Tourismus verwiesen wird, beantwortet.

Es sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass es im Interesse aller Gastgeber und Interessenten an einem Urlaubsaufenthalt in Glowé wünschenswert wäre, wenn

1. die Gemeinde endlich über einen aussagefähigen Ortsprospekt mit einem Gastgeberverzeichnis aller Vermieter in der Gemeinde Glowé und

2. in Vorbereitung auf eine Kurverwaltung für den staatlich anerkannten Erholungs- und Badeort Glowé über eine privatwirtschaftlich geführte Zimmervermittlung mit weitergehenden Angebotsbereichen verfügen würde.

Tourismusverein
Gemeinde Glowé e.V.
(Glowé, den 06.06.2006)